

Nachrichten

Polizei-Großeinsatz gegen illegale Vogeljagd in Venedig

Im Januar dieses Jahres konnten Mitarbeiter des Komitees gegen den Vogelmord (CABS) gemeinsam mit einer Sondereinheit der italienischen Polizei (Carabinieri) den bisher größten Einsatz gegen illegale Zugvogeljagd und -handel in der Region Venedig durchführen. Der Einsatz fand in den schwer zugänglichen Lagunen südlich von Venedig statt. Es handelt sich um ein international bedeutendes Gebiet für den Naturschutz, da zu dieser Jahreszeit hunderttausende Wasservögel aus Nord- und Mitteleuropa dort überwintern.

Der Einsatz war ein großer Erfolg – es konnten 22 Wilderer beim Abschuss geschützter Arten und bei der Jagd mit verbotenen Lockanlagen überführt werden.

Weiterhin wurden 21 Schrotflinten, 6.400 Schuss Munition, neun Lockanlagen und drei Geflügelrupfmaschinen sichergestellt. Durch die Festnahme der Wilderer konnte auch eine von ihnen belieferte Metzgerei ausfindig gemacht und durchsucht werden. Dabei wurden 961 gefrorene Wildvögel beschlagnahmt – u. a. Schnatterenten, Tafelenten, Krickenten, Spießenten, Löffelenten und Blässgänse.

Es wurden Strafanzeigen wegen Wilderei, dem Besitz nicht registrierter Schusswaffen und dem Verstoß gegen Vermarktungsverbote erstattet. Heinz Schwarze, Vorsitzender des CABS, kündigte weitere Einsätze in Venedig an.

<https://www.komitee.de>

Das Rotkehlchen ist der Vogel des Jahres 2021!

Dieses Jahr war es bei der Kürung des „Vogel des Jahres“ durch NABU und LBV so spannend wie nie. Denn zum 50. Jubiläum hatte erstmals die Bevölkerung die Möglichkeit, sich an einer öffentlichen Wahl zu beteiligen. „Deine Stimme für den Vogel des Jahres!“ – dieser Aufforderung folgten über 455.000 Menschen und wählten unter einer riesigen Vorauswahl zwischen 307 Arten ihren Liebling.

Unter all diesen Kandidaten setzte sich der knallige Liebling unter den Sing- und Gartenvögeln durch – das Rotkehlchen! Mit seinem Wahlkampf-Slogan „Mehr Gartenvielfalt“ warb es für vogelfreundliche Gärten und setzte sich mit 59.267 Stimmen gegen seine Mitstreiter

wie Rauchschwalbe und Kiebitz durch. Somit ergatterte das Rotkehlchen am 19. März dieses Jahres zum zweiten Mal nach 1992 den Titel „Vogel des Jahres“.

Leif Miller, Bundesgeschäftsführer des NABU, erklärte, dass man sich über die „überwältigende Wahlbeteiligung“ und „das [große] Interesse an der heimischen Vogelwelt“ gefreut hat und somit in Zukunft den Vogel des Jahres weiterhin öffentlich zur Wahl stellen wird. Dabei bestimmt ein Fachgremium des NABU jährlich fünf Vogelkandidaten, aus denen dann der Vogel des Jahres öffentlich gewählt wird. Die erste Möglichkeit für dieses neue Wahlsystem wird es im Oktober/November dieses Jahres geben!

<https://www.nabu.de>

Ein Blick in die Zukunft – Plastikaufnahme von Eissturmvögeln nimmt ab!

Jährlich landen zwischen 5 und 13 Millionen Tonnen Plastikmüll im Meer, die versehentlich von Meeresvögeln und anderen Wildtieren aufgenommen werden können. Das Institut „Wageningen Marine Research“ an der Universität Wageningen (WUR), Niederlande, untersucht die Auswirkungen des Plastikmülls auf die Meeresumwelt und ihre Tierwelt. In einem permanenten Überwachungsprogramm im Nordseeraum wird das Plastik in Eissturmvogelmägen dokumentiert. Die Untersuchungen sind fester Bestandteil der internationalen Meeresschutzpolitik und werden von niederländischen und anderen europäischen Behörden genutzt, um Maßnahmen zur Reduzierung des Meeresschmutzes zu bewerten und zu planen. So ist die Forschung in der Europäischen Union im OSPAR-Vertrag (Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks) und in der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSFD) verankert.

Dieses Jahr konnte „Wageningen Marine Research“, gemeinsam mit Kollegen aus allen Nordseeanrainerstaaten und Kanada, eine wichtige wissenschaftliche Arbeit zu den Monitoring-Ergebnissen beim Eissturmvogel *Fulmarus glacialis* veröffentlichen (Marine Pollution Bulletin 166: 112246). Darin konnten sie zeigen, dass in den letzten Jahren (2014 – 2018) 92 % der Eissturmvogelmägen durchschnittlich 0,26 g Plastik



Mageninhalt eines Eissturmvogels mit übermäßigem Plastikanteil.
Foto: Jan Andries van Franeker



Toter Eissturmvogel *Fulmarus glacialis*, gefunden an einem niederländischen Strand.
Foto: Jan Andries van Franeker

pro Individuum enthielten. Während dieses Zeitraums hatten 51 % der Vögel mehr als 0,1 g Plastik im Magen. Dieser Prozentsatz liegt weit über dem von der EU festgelegten Schwellenwert für einen „guten Umweltzustand“ („Good Environmental Status“; GES) von 10 %. Immerhin zeigte die Analyse aller 2.661 seit 2002 untersuchten Mägen, dass der Plastikanteil signifikant zurückging. Diese Ergebnisse lassen vermuten, dass der 10 %-Schwellenwert um das Jahr 2054 erreicht werden könnte. Zu diskutieren ist, inwiefern dieser Rückgang ausreicht, denn selbst wenn das GES-Ziel erreicht ist, werden viele Eissturmvögel immer noch mit Plastik in ihren Mägen herumfliegen – bis zu 10 % der Vögel sogar mit mehr als 0,1 g. Die Untersuchungen solcher Mageninhalte zeigen dabei deutlich, dass die Säuberung der Meeresumwelt noch lange nicht abgeschlossen sein wird, selbst wenn die aktuellen politischen Ziele erreicht werden.

Die vollständige Veröffentlichung ist auf der Homepage „Wageningen University & Research“ frei verfügbar – oder unter <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0025326X21002800?via%3Dihub> abzurufen.

<https://www.wur.nl>

■ Veröffentlichungen von Mitgliedern

Sauer B & Becker PH 2021:

Seeschwalbensommer – Eine Reise in die faszinierende Welt der Vogelforschung.

232 S., Taschenbuch, 21,5 cm × 13,6 cm. Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart. ISBN 978-3-440-17072-4. € 22,00.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [59_2021](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 56-57](#)